

# 400 Hundesportler kämpften in Ratekau



Hannelore Stäbler und Klaus Schröder waren die guten Seelen des Turniers – ohne sie und die 200 anderen Helfer hätte es nicht stattgefunden. Fotos: TIMM

VON LINA TIMM

Sie laufen so schnell durch Tunnel über Rampen und durch Röhren, dass die Zuschauer Schwierigkeiten haben, sie auf dem Platz zu finden. 400 Hunde samt Hundeführern aus ganz Deutschland maßen sich am Wochenende auf dem

Sportplatz in Ratekau in den drei Disziplinen Combinations Speed Cup, Geländelauf und Gehorsamkeit. Am Sonntag dann standen die Bundessieger im Turnierhundsport des Deutschen Verbands der Gebrauchshunde fest. Besonders schön: Einer dieser Bundessieger kommt sogar aus Schleswig-Holstein.

Die Jugendmannschaft konnte in einem spannenden Finale den Wettbewerb im Combinations Speed Cup (CSC) für sich entscheiden. Sie waren die schnellsten, die ihren „Staffellauf“ durch Slalom, über Hürden und andere Hindernisse hinter sich bringen konnten.

Über dieses Ergebnis freuten sich besonders die Organisatoren. „Das ist ein toller Dank für unsere Mühen“, so Jan Tappenbeck. Der 39-Jährige ist der Pressesprecher der „Arge Turnier-Hund-Sport Ratekau 2007“. Diese Arbeitsgemeinschaft hat sich 2005 aus sieben verschiedenen Lübecker Vereinen gebil-

det und plante seither das Turnier in Ratekau. „Es ist großartig, dass wir diesen Platz zur Verfügung gestellt bekommen haben. Er hat alles geboten, was wir gebraucht haben“, so Tappenbeck.

Auf dem Ratekauer Sportplatz konnten die Zuschauer so nicht nur die Wettbewerbe verfolgen, sondern wurden auch verköstigt und mit Hunde-Utensilien eingedeckt. Für die Sportler gab es ganz in der Nähe einen Campingplatz, auf dem sie das Wochenende lang übernachteten konnten.

Diese Schlafmöglichkeit hat auch Clara Bernardi genutzt. Die Zwölfjährige war extra aus dem Saarland angereist, um mit ihrem Border Collie „Turbo“ am Geländelauf teilzunehmen. Der Name des dreijährigen Hundes war dann auch Programm – Clara



Schnell mussten Hund und Herrchen beim „Combinations Speed Cup“ sein.

gewann den zwei Kilometerlauf durch den Wald. „Viel trainiert haben wir nicht, Turbo ist auch so schnell genug dafür“, so die Schülerin.

Für ihre Leistung konnte sie am Sonntagnachmittag einen Pokal in Empfang nehmen, der vorher von Hannelore Stäbler auf Hochglanz gepolzt wurde. Von morgens bis abends hat sie mit 200 anderen Vereinsmitgliedern mitgeholfen, das Turnier zu organisieren. „Aber das macht Spaß, es ist einmal etwas anderes, als selbst mit zu machen“, so Stäbler. Denn ohne Helfer ginge solch eine Veranstaltung ja gar nicht.



Clara Bernardi (12) gewann mit „Turbo“ den Geländelauf.